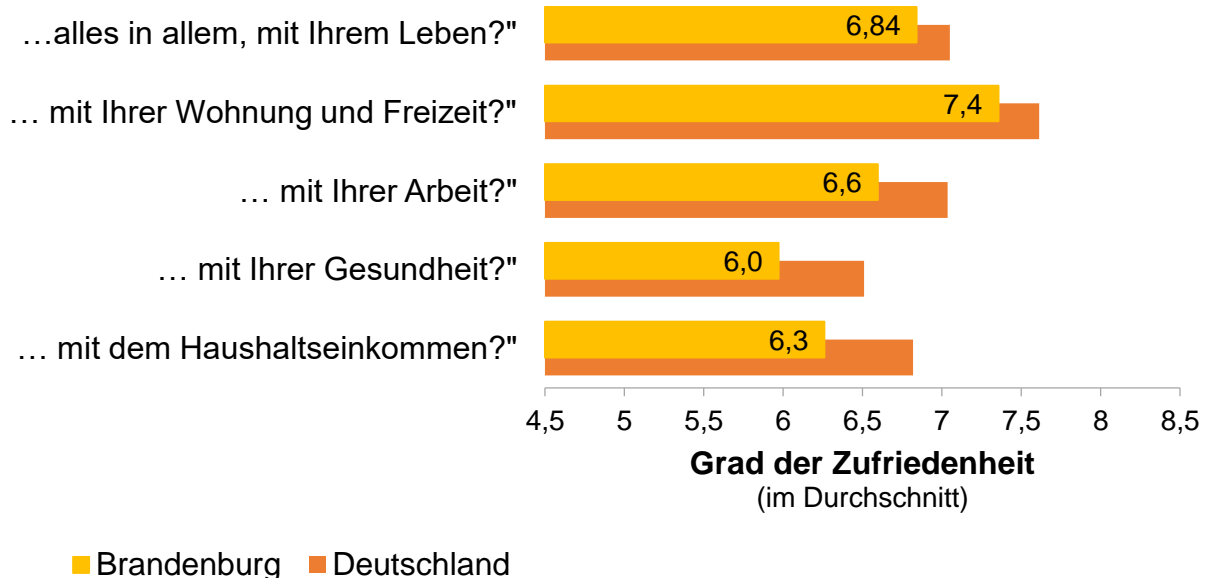


Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen¹

„Wie zufrieden sind Sie ...“



Stärken und Schwächen

- 2018 ist Brandenburg das neue Schlusslicht. Mit 6,84 Punkten bewerten die Brandenburger ihre Lebenszufriedenheit um 0,02 Punkte geringer als in 2017.
- Die einzelnen Bereichszufriedenheiten werden in Brandenburg deutlich geringer bewertet als im Rest der Republik. Am größten ist der Abstand im Bereich „Haushaltseinkommen“ (6,3) und „Gesundheit“ (6,0). Hier schneidet die Region 0,5 Punkte schlechter ab. Auch der Bereich „Arbeit“ wird deutlich unterdurchschnittlich bewertet. Der Zufriedenheitswert liegt 0,4 Punkte tiefer.
- Mit 19.431 Euro ist das verfügbare Einkommen deutlich geringer als im Bundesmittel (21.919 Euro), unter den neuen Bundesländern ist es aber das höchste. Dennoch ist man mit dem Einkommen sehr unzufrieden.
- Nach Mecklenburg-Vorpommern (49,1 Pflegebedürftige je 1.000 Einwohner) hat Brandenburg (44,9) die zweithöchste Pflegequote in Deutschland. Auch der Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen liegt mit 23,3 Prozent über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

¹**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

Regionale Zufriedenheitsindikatoren²

Demografie und Alter	Brandenburg	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)	75,9	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)	23,7	21,2
Gesundheit		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)	23,3	20,1
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	44,9	34,8
Einkommen und Armut		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)	19.431	21.919
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016)	13,4	15,7
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)	7,1	5,7
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)	26,4	31,6
Wohnen und regionale Attraktivität		
Anteil Kaltmiete an Monateinkünften (in Prozent 2016)	16,3	17,3
Übernachtungen (je Einwohner 2017)	5,2	5,6

Bemerkenswert

- Mit 75,9 Prozent sind in keiner anderen Region so viele Menschen verheiratet bzw. leben mit einem Partner zusammen wie in Brandenburg.
- Das hohe verfügbare Einkommen im Vergleich zu den anderen ostdeutschen Bundesländern macht sich in der Armutsgefährdungsquote bemerkbar. Mit einem Wert von 13,4 Prozent ist Armutsgefährdungsquote nur in Thüringen und Sachsen niedriger.



²**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.